

# BRAUCH *ma!*

AUSGABE 278  
DEZEMBER 2017  
4,10 €

## Der Hirschhorn- schnitzer

SEITE 10 >>

Weihnachts-  
bräuche  
aus  
Siebenbürgen

SEITE 6 >>

Herzlicher  
Willkommensgruß

SEITE 24 >>

# Vorwort



Sie halten die Ausgabe 278 unseres Brauchtumsmagazins „BRAUCHma!“ in Ihren Händen. Mit dieser Folge beginnt der fünfzigste Jahrgang unseres Schriftwerks. Im Oktober 1967 erschien die erste Ausgabe des Mitteilungsblattes der oberösterreichischen Trachtenvereine, inzwischen hat sich viel verändert und weiterentwickelt.

Blicken wir einmal zurück: Mitte der Sechzigerjahre des vorigen Jahrhunderts regte sich bei den Trachtenvereinen der Wunsch nach einer eigenen Informationszeitschrift, der sich mit dem Erscheinen des Mitteilungsblattes erfüllte. Zu jener Zeit war es eine mühevoll arbeit, eine Zeitung herzustellen. Nachdem die Beiträge gesammelt waren, wurden sie mit der Schreibmaschine auf Wachsmatrizen geschrieben. Dabei entstanden farbdurchlässige Durchbrüche, die zur Übertragung der Druckerschwärze auf das Druckpapier notwendig

waren. Diese Übertragung wurde mit handbetriebenen Druckmaschinen umgesetzt. Es war eine sehr anstrengende und aufwendige Arbeit, die die Funktionäre zu jener Zeit auf sich nahmen.

Die Technik entwickelte sich weiter, und so kam es dazu, dass die Landesverbandsleitung beschloss, eine Offsetdruckmaschine anzuschaffen. Nach den heutigen Vorstellungen war diese Druckvariante noch immer sehr arbeitsintensiv, für die handelnden Akteure stellte sie allerdings eine deutliche Verbesserung dar. So versuchte man mit immer besser werdenden Geräten, die Druckqualität dieser Zeitung zu optimieren. Anzumerken ist, dass die Zeitung seit Beginn von ausschließlich ehrenamtlichen Funktionären hergestellt und versandt wurde.

Bereits zur Jahrtausendwende wurden in den Heimat- und Trachtenvereinen Oberösterreichs Stim-



men laut, dass das Erscheinungsbild unseres Mitteilungsblattes nicht mehr zeitgemäß sei, worauf man nach einem Wechsel in der Landesverbandsleitung dieses Problem zum Thema machte. 2008 installierten die Trachtler/-innen dann ein Projektteam, bestehend sowohl aus erfahrenen als auch jungen, innovativen Mitgliedern unserer Organisation, mit dem Auftrag, unsere Zeitung neu zu konzipieren. Nach sehr intensiver und konstruktiver Arbeit war es möglich, unsere Vereinszeitung in ein Brauchtumsmagazin für jedermann umzuwandeln. Nun fehlte nur mehr ein Name. Dem Vorschlag unseres jüngsten Projektmitgliedes entsprechend entschied man sich für „BRAUCHma!“, einen Namen, der zum Markenzeichen werden sollte. Mit der Ausgabe 243 erschien unser Mitteilungsblatt zum ersten Mal als Brauchtumsmagazin „BRAUCHma!“. Seither erfreut sich dieses Magazin

einer ständig wachsenden Zahl an brauchtumsinteressierten Abonnentinnen und Abonnenten.

Ich persönlich nehme den Wechsel in den fünfzigsten Jahrgang unserer Zeitung zum Anlass, mich aus der operativen Tätigkeit als Redakteur zurückzuziehen, und lege die Zukunft unseres Schriftwerks in jüngere Hände.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern von „BRAUCHma!“ ein friedvolles Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Vor allem aber wünsche ich Gesundheit, viel Glück und Zufriedenheit und weiterhin viel Freude beim Lesen dieser Zeitschrift.

Ihr Josef Lichtenberger

**Redaktionsschluss** für Ausgabe 279 1. Februar 2018, Berichte sind ausschließlich online mit dem auf [www.landesverband-ooe.at](http://www.landesverband-ooe.at) bereitgestellten Formular einzubringen! Weitere Informationen unter [brauchma@landesverband-ooe.at](mailto:brauchma@landesverband-ooe.at)  
**Herausgeber:** Heimat- und Trachtenvereine Oberösterreich **Redaktion:** LVB OÖ  
**Layout:** Martin Mühlbacher **Fotos:** von den Autoren sowie Maria Sammer, Martin Mühlbacher, fotolia  
**Legende:** ae Anton Etlzstorfer, cft Claudia Fresner-Tischberger, ek Elfriede Koberger, gh Gerda Habermann, jl Josef Lichtenberger, mm Martin Mühlbacher, mre Martina Reitsamer, rf Reinhard Fresner

**Bezugsbestimmungen:**  
 Jahresabonnement: innerhalb Österreichs € 12,-, außerhalb Österreichs € 15,-, **Bankverbindung:** Raiffeisenlandesbank OÖ, IBAN: AT24340000001209717, BIC: RZ00AT2L

**Urheber-, Verlagsrecht u. Haftungsausschluss:** Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzungen der veröffentlichten Beiträge, Texte sowie Fotos und Skizzen sind urheberrechtlich durch deren Autoren geschützt. Jedoch erheben weder der Autor, die Redaktion noch der Verlag Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit der sorgfältig recherchierten und gewissenhaft zusammengestellten Beiträge, Texte, Fotos, Skizzen und schließen somit jegliche Haftung, auch der Satz- u. Druckfehler, aus.

**Erscheinungszyklus:** 4 x jährlich

# Themen

- 2 Vorwort
- 6 Weihnachtsbräuche aus Siebenbürgen
- 10 Goldenes Handwerk: Der Hirschhornschnitzer
- 12 Bräuche im Winter
- 18 Interview Landeshauptmann: Ziele und Herausforderungen
- 32 Brauch und Tanz im Jahreskreis

# Serien

- 20 garteln mit dem biogärtner ploberger: Zehn Tipps für einen grünen Christbaum
- 24 handarbeit!: Herzlicher Willkommensgruß
- 25 empfehlungen
- 27 unsa tracht: Volkstrachten-Erhaltungsverein Hoamatland Wels
- 28 gsunga und gspuit
- 29 der volkstanz
- 30 iss guat: Restlessen

# Berichte

- 34 Jugend
- 37 Innviertel
- 38 Siebenbürger
- 40 Linz
- 45 Wels
- 48 Standesfälle
- 50 wann, was, wo?





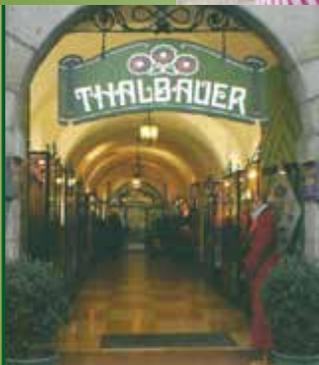
**THALBAUER  
TRACHTEN**

**Qualität aus Tradition**



**THALBAUER  
TRACHTEN**

**Qualität aus Tradition**



**DIRNDL-,  
BRAUT- UND  
GOLDHAUBEN-  
KLEIDER AUS  
EIGENER  
ERZEUGUNG**



**GROSSE AUSWAHL FÜR DAMEN, HERREN & KINDER**

**4020 Linz - Spittelweise 4 - Landstraße 22 - Tel. 0732 / 77 53 44  
4600 Wels - Schmiedgasse 1 - Tel. 07242 / 44 353**

**BESUCHEN SIE LINZ - BESUCHEN SIE THALBAUER**

# Weihnachts- Bräuche aus Siebenbürgen

## **Der Christleuchter – Leuchtersingen, Lichtertsingen**

Das „Leuchtersingen“ in Siebenbürgen war einer der schönsten Bräuche im Jahresablauf. Dabei ist der Leuchter weder ein Vorläufer noch eine Abart des Christbaumes, sondern es handelt sich dabei um einen eigenständigen Brauch, bei dem die Kinder in die Geburt Christi einbezogen werden, indem sie die-

sen im Gesang loben und preisen. In siebenbürgisch-sächsischer Mundart „Lichtert“ oder „Lichterchi“ genannt, wurde der Leuchter in den verschiedenen Gegenden und Ortschaften Siebenbürgens unterschiedlich angefertigt. Das Grundgerüst bestand aus einem Holzgestell mit einem Aufsatz in Kronen- oder Pyramidenform und wurde mit Wintergrün umwickelt und mit Papierblumen, Stroh- und Hagebuttenketten verziert sowie mit Keksen, Nüssen und Äpfeln geschmückt und mit

Kerzen besteckt. Oder der Lichtert war über und über mit vielen bunten Papier- und Seidenblumen und zwölf großen Kerzen besteckt und mit einer Friedenstaube gekrönt. Während des Jahres wurden die Lichtertgestelle dann in der Sakristei verwahrt.

Wenn am Christsonnabend (Heiligen Abend) zur Vesper („Vesper“ war in Siebenbürgen die Bezeichnung für den Gottesdienst am Nachmittag. Im Gegensatz zum Hauptgottesdienst am Vormittag hielt diesen in der Regel nicht der Pfarrer des Dorfes ab, sondern der Prediger) geläutet wur-



Leuchter aus Waltersdorf –  
er besteht gänzlich aus Papierblumen

# Leuchter bürgeren

de, wurden die Leuchter von allen Schulklassen in die Kirche getragen und vor dem Altar, der Empore sowie an anderen dafür vorgesehenen Plätzen aufgestellt (überall mindestens vier, in manchen Gemeinden auch sechs oder acht Leuchter!).

Das Singen unter dem Christleuchter erfolgte in der Frühkirche des ersten Christtages (25. Dezember) um 6.00 Uhr früh (mancherorts sogar noch früher!). An diesem Tag war die Frühkirche immer besonders gut besucht. Nach der Liturgie begann der Wechselgesang der Gruppen. Die Knaben und Mädchen sangen abwechselnd mit der Gemeinde den auf langer Tradition beruhenden Wechselgesang, der auf dem lateinischen „Quem pastores laudavere“ aus dem 9. Jahrhundert beruht (daher auch der Ausdruck „Quempas-Singen“). Meist wurden die Verse von „Dies ist

der Tag, den Gott gemacht“ abwechselnd gesungen. Zum Schluss sangen alle gemeinsam mit Orgelbegleitung. Die Schulkinder wurden dann von der Lehrerschaft mit Blei- oder Farbstiften, Radiergummis und ein paar Keksen beschenkt. Beim Verlassen der Kirche durfte jedes Kind sich auch noch eine Kerze am großen Christbaum anzünden, um den Heimweg zu erhellen.

Der Christbaum selbst ist in Siebenbürgen durch einen eingewanderten Dänen erstmals 1830 in Kronstadt bezeugt, konnte jedoch den Leuchter nie verdrängen. Er wurde ebenfalls mit Äpfeln, Nüssen, Keksen, Papier- und Strohketten geschmückt. Für die noch in Siebenbürgen geborenen und aufgewachsenen Kinder waren diese Weihnachtsfeste – wozu bereits die Vorbereitungen zählten – wohl die schönsten überhaupt.



Oben: 1. Leuchter der Burschen aus Zendersch: Da dieser Leuchter im Chorraum aufgestellt wurde, war er einseitig und glich im Gegensatz zu den anderen drei Burschen- und vier Mädchenleuchtern einer Pyramide. Er braucht mehr Wintergrün und mehr Kerzen als die anderen.

# Bräuche im Winter

**Nikolaus (und Krampus) und der Fasching – sie gehören zu den wohl bekanntesten Bräuchen im Winter. Hier einige Hintergrundinformationen dazu:**

## Nikolaus

In Familien, Kindergärten und Schulen kommt rund um den 6. Dezember der Nikolaus zu Besuch. Dem Brauch nach fragt er die Kinder, ob sie im letzten Jahr „gut und fromm“ gewesen seien, und lobt die „braven“, während er die „schlimmen“ Kinder tadelt. Dann teilt er seine mitgebrachten Geschenke aus. Manchmal bringt der Nikolaus die Geschenke auch heimlich – z. B. steckt er sie in Stiefel, die vor die Haustür gestellt worden sind.

Wie aber ist es zu diesem Brauch gekommen und wer war der heilige Nikolaus?

Das Brauchtum um den heiligen Nikolaus geht vermutlich auf Nikolaus von Myra zurück. Dieser war im 4. Jahrhundert Bischof von Lykien, einer Gegend in der heutigen Türkei. 325 nahm Nikolaus am Ersten Konzil von Nicäa teil. Er zählt zu den 14 Nothelfern und wurde Patron vieler Bruderschaften, der Fährleute, der Ministrantinnen und Ministranten, der Reisenden, der Schiffer und Seefahrer.

Viele Legenden ranken sich seit Jahrhunderten um diesen Heiligen, eine der bekanntesten ist die von der wunderbaren Kornvermehrung: Nikolaus verschaffte der Überlieferung

nach den hungernden Bewohnerinnen und Bewohnern der Stadt Myra Getreide von einem für die Stadt Rom bestimmten Schiff, ohne dass die Schiffsladung dabei kleiner geworden wäre. Eine weitere bekannte Legende: Drei jungen Töchtern eines armen Edelmannes habe er zur Mitgift verholten, indem er ihrem Vater in der Nacht Goldklumpen ins Fenster – oder wie einige Quellen sagen – in aufgehängte Strümpfe legte. Er habe außerdem Studenten zum

### Info

Dargestellt wird Nikolaus von Myra als alter Mann mit einem langen weißen Bart, im Gewand eines katholischen Bischofs mit Krummstab, Mitra und einem langen Bischofsmantel.



Nikolaus-Darsteller. Bild: fotolia/breedfoto

OÖ. LANDESAUSSTELLUNG 2018

# DIE RÜCKKEHR DER LEGI<sup>ON</sup>

RÖMISCHES ERBE IN OBERÖSTERREICH

ENNS

SCHLÖGEN

OBERRANNA

27. APR. BIS  
4. NOV. 2018



[www.landesausstellung.at](http://www.landesausstellung.at)

# Ziele

# und Herausforderungen

*Landeshauptmann Thomas Stelzer*

*im Gespräch mit Elisabeth Mayr-Kern*

*Kultur und Kunst bieten große Chancen für Oberösterreich, denn ein kreatives Klima ist die beste Voraussetzung für Innovation. Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer konkretisiert im folgenden Gespräch seine Absichten und Pläne für künftige Weichenstellungen im Bereich der Kultureinrichtungen des Landes und in der Zusammenarbeit mit der Stadt Linz.*

**Herr Landeshauptmann, wie schätzen Sie die Situation von Kunst und Kultur in Oberösterreich ein? Warum geben Sie jetzt den Anstoß für ein großes Reformprojekt?**

Weil wir in einer Zeit leben, die uns vor große Herausforderungen stellt. Um diese lösen zu können, brauchen wir neue Wege, neue Antworten, damit Oberösterreich auch in Kunst und Kultur zu einem Land der Möglichkeiten wird. Daher müssen wir überlegen, wie wir uns auch im Kulturbereich neu aufstellen können. Das ist die notwendige Voraussetzung dafür, dass wir die großen Zukunftsaufgaben gut bewältigen können.

**Welche Herausforderungen sehen Sie konkret?**

Inhaltlich geht es darum, zu überlegen, wie die Positionierung

des Kulturlandes Oberösterreich in den kommenden Jahren aussehen kann und muss. Das hat in meinen Augen einen starken internationalen Fokus, weil es auch um die internationale Positionierung Oberösterreichs geht. Wir stehen im Wettbewerb mit vielen anderen Regionen, sind gefordert, uns als Land, als Region auszuzeichnen und abzuheben. Kunst und Kultur spielen dabei eine wichtige Rolle, weil sie für sich einzigartig sind und ein unverwechselbares Bild Oberösterreichs prägen.

**Ein erster Schritt, den Sie gesetzt haben, ist ein großes Reformprojekt**



# aus- forderungen



Bild: Land OÖ.

## **innerhalb der Kultureinrichtungen des Landes ...**

Ja, wir werden uns im nächsten Jahr intensiv mit der Aufbau- und Ablauforganisation innerhalb der Kultureinrichtungen des Landes befassen. Ziel ist, dass die Kulturinstitutionen des Landes enger zusammenarbeiten, vor allem im Bereich der sogenannten „Shared Services“, wie Marketing, Ticketing oder Facility-Management, aber auch in der programmatischen Ausrichtung. Außerdem plane ich, dass durch neue programmatische Schwerpunktsetzungen in den

verschiedenen Häusern das Kulturangebot breitenwirksamer und kompakter präsentiert wird. Ich bin mir natürlich bewusst, dass mit geplanten Veränderungen oft auch Verunsicherungen bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einhergehen. Dazu kann ich nur sagen, dass die Angst vor Arbeitsplatzverlust völlig unbegründet ist.

## **Wie schaut es in der Zusammenarbeit mit der Stadt Linz aus? Was ist hier geplant?**

Auch wenn sich die Gespräche noch

im Anfangsstadium befinden, so hat sich doch ein Zeitfenster für eine engere Zusammenarbeit mit der Stadt Linz geöffnet, das vor allem die Museen und Galerien betrifft. Diese Gelegenheit möchte ich beim Schopf packen und konkrete Gespräche über Kooperationsmöglichkeiten führen. Ich sage aber auch: Es geht um Kooperationen aller Anbieter im Bereich der Stadt Linz, also zum Beispiel auch der Universitäten. Und es ist nicht mein Ziel, Häuser des Landes zu schließen. Auch das möchte ich klar festhalten.



# gärtnern mit dem Biogärtn

## Zehn Tipps

### für einen grünen Christbaum

**Was wäre Heiligabend ohne den Christbaum, das saftige Grün, den Duft und damit die Hoffnung auf ein kommendes glückliches Jahr. Damit es keine bösen Überraschungen gibt, hat Biogärtner Karl Ploberger zehn Tipps zusammengestellt – vom Kauf bis zur ökologischen Verwertung des Baumes.**

#### 1. Der Kauf:

Gegen die Nadelrichtung streicheln. Halten die Nadeln, dann ist das ein Zeichen, dass der Baum frisch ist; fallen sie ab – einen anderen Baum wählen.

#### 2. Das Lagern:

Bis zum Heiligen Abend den Baum kühl platzieren – auf dem Balkon, im Gartenhaus oder in einer Garage. Unbedingt in einen Kübel mit Wasser stellen.



Christbäume. Bild:  
fotolia/by-studio

# Ihre Trachten für jeden Anlass aus der Wichtlstube in Edt bei Lambach

Die Trachten Wichtlstube ist die Top-Adresse, wenn es um Trachten geht. Wir bieten den Kunden von sportiv bis traditionell eine Vielfalt in allen Preisklassen sowie Kleidergrößen. Die Palette reicht vom modisch kurzen bis hin zum handgezogenen Dirndlkleid. Für den Herren bietet sich die Lederhose oder der festliche Anzug an. Die Accessoires können dann für Damen und Herren aufeinander abgestimmt werden. Eine große Auswahl und kompetente Beratung zeichnet die Trachten Wichtlstube in Edt bei Lambach aus.

Auf Ihr Kommen freut sich Familie Holzberger  
und das Team der *Wichtlstube*

[www.wichtlstube.at](http://www.wichtlstube.at)



Trachten  
*Wichtlstube*  
Edt bei Lambach  
Linzerstr. 20

**Öffnungszeiten:**

Mo. - Fr. 9 - 12 & 14 - 18h

Jeden Sa. 9 - 12 & 14 - 17h

Tel. 07245 28833

# Handarbeit!

## Herzlicher Willkommens- gruß

### Das brauchen Sie dazu:

Ein Holzbrett mit Rinde, ca. 125 cm lang und ca. 25 bis 30 cm breit, ein ca. 15 x 15 cm großes und 1 cm dickes Holzbrettchen, einen elektrischen Brennstab, eine Bandsäge, eventuell eine Stichsäge.

### So wird's gemacht

Vom 125 cm langen Brett einen 25 cm langen Teil abschneiden. Von diesem Teil links und rechts (dort, wo die Rinde ist) je einen 8 cm breiten Teil absägen.

Nun mithilfe von Buchstabenschablonen (aus dem Bastelgeschäft, dem Internet, selbst gemacht usw.) mit Bleistift den Gruß „WILLKOMMEN“ auf dem Brett einzeichnen. Anschließend die Buchstaben mit einem elektrischen Brennstab einbrennen.

Aus dem ca. 15 x 15 cm großen Holzbrettchen mit freier Hand oder mithilfe einer Papierschablone (selbst gezeichnet, aus dem Internet usw.) ein Herz aufzeichnen und mit einer Bandsäge ausschneiden.

Mit dem Brennstab in das Herz die Buchstaben „lich“ einbrennen und das Holzherz in die rechte obere Ecke des Holzbretts kleben.

Die zwei 8 cm breiten Teile – zum Anbringen von Blumen oder anderen Dekorationsmaterialien – von hinten anschrauben. Das fertige Brett den Jahreszeiten entsprechend schmücken.

Es ist ein schöner Willkommensgruß am Hauseingang!

*Gutes Gelingen und viel Spaß  
beim Nachbasteln wünscht  
 euch Elfriede Koberger*



# empfehlungen

## **Borstenvieh und Donauwalzer**

### ***Geschichten und Bräuche rund um den Jahreswechsel***



Zahlreiche Bräuche, Rituale und Gepflogenheiten gibt es in der Zeit rund um den Jahreswechsel. Vieles ist seit

Generationen eingebürgert, manches stammt aus jüngerer Zeit. Um eben diese Bräuche zu Jahresende und zu Beginn des neuen Jahres und um Geschichten dazu geht es in diesem Buch von Reinhard Kriechbaum. Warum wünschen wir uns „einen guten Rutsch“? Die Formulierung kommt nicht von „Ausrutschen auf dem Eis“, sondern aus dem Jüdischen. „Prosit“ leitet sich etwa vom lateinischen „Es möge gut sein“ ab. Unterschiedlichste Bräuche aus den verschiedenen Bundesländern bis weit über die Grenzen hinaus, Orakelbräuche und Alltagsgesten

werden beschrieben und noch vieles mehr. Es finden sich auch Antworten auf Fragen wie „Wie wurde der Fliegenpilz zum Glücksbringer?“ oder „Warum beginnt das Jahr gerade am 1. Jänner?“.

Reinhard Kriechbaum  
1. Auflage, 2017; ISBN 978-3-7025-0875-3  
240 Seiten, durchgehend farbig bebildert, Hardcover, Format 15,7 x 12 cm  
Verlag Anton Pustet  
www.pustet.at

**Preis: € 19,95**

## **Mit dem Mond durchs Gartenjahr**

### ***Leben und Arbeiten in Harmonie mit Mond und Planeten***



Mond auf Heilpflanzen, Haarschnitt, Warzen, aber auch auf Ernährung und

Vollständig überarbeitet und erweitert zeigt sich die Ausgabe des Mondkalenders für das Jahr 2018. Es werden in bewährter Weise wieder die besten Tage für Aussaat, Pflege und Ernte im Garten beschrieben. Erklärt wird auch, welchen Einfluss der

Gesundheit hat. Für jeden Monat gibt es einen übersichtlichen Plan, welche Tage für welche Tätigkeiten am besten geeignet sind. Neu beschrieben wird in dieser Ausgabe der Komposttee. Der Ratgeber basiert laut Angaben des Autors auf den astronomisch korrekten Sternbildern. Da sich die Erde wie ein Kreisel drehe, verändere sich unser Blick auf die Gestirne, wodurch mittlerweile die Sonne zu Frühlingsbeginn im Zeichen

der Fische stehe und nicht – wie noch zu Christi Geburt – im Zeichen des Widders.

Michael Gros  
Vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage, 2017; ISBN 978-3-7020-1674-6  
128 Seiten, durchgehend farbig bebildert, broschiert, Format 14,9 x 1 x 21,1 cm  
Leopold Stocker Verlag  
www.stocker-verlag.com

**Preis: € 9,95**

## **Kuschelweiche Häkeltiere**

### ***25 Bären, Hasen, Mäuse und mehr***



Teddybären, Hasen und Hunde, Eulen, Mäuse und mehr: 25 Stofftiere lassen sich mit diesem Buch gestalten. Eine Geschichte, die sich von und mit Kindern nachspielen lässt, verbindet die Tiere, von denen jedes einen Namen hat und die auf der

entfernten Insel „Sonnenscheinbucht“ leben, miteinander. Aufgrund der detaillierten Angaben zu Materialien und der genauen Beschreibungen der Vorgehensweise können die Tiere leicht nachgehäkelt werden. Am Ende des Buches werden die Grundmaschen und -techniken des Häkelns erklärt, außerdem gibt es noch einen Teil mit Schablonen.

Emma Brown  
Aus dem Englischen übersetzt von Nina Schön  
ISBN 978-3-7020-1683-8  
112 Seiten, durchgehend farbig bebildert, Großformat, broschiert, mit Klappen, Format 20,8 x 27,6  
Leopold Stocker Verlag  
www.stocker-verlag.com

**Preis: € 14,95**

cft

# Winter am Stehrerhof

# Adventmarkt



www.hitzldruck.at

**Freitag, 8. Dezember 2017**  
**Samstag, 9. Dezember 2017**  
**Sonntag, 10. Dezember 2017**  
jeweils 10 - 17 Uhr

## **Freilichtmuseum Stehrerhof**

Der Denkmalhof des Hausrücklandes- Oberösterreich  
4872 Neukirchen an der Vöckla, Oberhaid 8

info@stehrerhof.at **www.stehrerhof.at**

**Eintritt: € 2,50**

**Kinder bis 14 Jahre frei!**

Info: Ingeborg Hackl-Aigner,  
Telefon 07682 7276, Mobil 0699 1165 3821  
f.hacklaigner@aon.at

# Granitweihnacht – Christkindlmarkt im „Stoabruch“

## Ein Märchen aus Stein und Licht in der Granitstadt Hauzenberg

Am Samstag, 25. November, war wieder Start des mittlerweile weitem bekannten Christkindlmarktes im „Stoabruch“ in Hauzenberg. Der Veranstalter, die Granitzentrum Betriebs-GmbH, setzt dabei auf regionale Identität. Traditionelle Produkte und Kunsthandwerk aus Bayern sowie dem Inn- und Mühltal werden angeboten. Neben Bratwürsteln, gerösteten Kastanien und Bauerntoast gibt es natürlich auch wieder Schmankerl wie Glutzelten, Rehragout und natürlich die berühmten Sauwaldpommes und auch frisch gebackene Bauernkrapfen. Der Steinbruch wird stimmungsvoll durch gezielte Beleuchtung in Szene gesetzt. Auf die Felswand werden Bilder und Filme von Steinhauern und den Zeugnissen ihres Könnens in Form von gotischen Bauwerken der Donau- und Moldau-Region gezeigt. Stimmungsvoll wird das Ganze mit gregorianischen Gesängen hinterlegt. Holzöfen sorgen für wohlige Atmosphäre und laden ein, mit Freunden und Bekannten das sicher einzigartige Ambiente der Granitweihnacht bei Glühmost- oder Glühwein, Kinderpunsch, einem Sauwaldwodka oder Obstbränden aus dem Mühltal zu

genießen. Großteils findet die Veranstaltung in den großzügigen und architektonisch einmaligen Ausstellungshallen des Granitzentrums Bayerischer Wald statt. Die Präsentation der geologischen Besonderheiten des Bayerischen Waldes, des Böhmerwaldes und des Mühltals sowie der Kunstwerke unserer Steinarbeiter stellen das Umfeld für die innere Einkehr in der Adventszeit dar. Hier sind nicht die Schnelllebigkeit und die Hektik unserer Zeit im Vordergrund, sondern das mühsame Schaffen und die Sorge der Altvorderen um die Versorgung ihrer Familien. Das traditionelle Kunsthandwerk – vom Eingericht der Holzschnitzer und der Kunst der Krippenbastler über Textilarbeiten der Handweber, Stricker und Schneider bis hin zur Zierschrift – ist hier in den Steinwelten zu finden. Besenbinder, Strohschuhflechter, Schnupftabakreiber, Brot- und Strohkörbemacher, Klöppel-, Häkel- und Stoffarbeiten, Kräuterprodukte, Seifen und Salbenhersteller – die Präsentation all dessen rundet das Programm ab. Die Besucher/-innen der Granitweihnacht können den Großparkplatz am

Bürgerpark nutzen. Ein kostenloser Pendelbus ist ständig im Einsatz und bringt die Gäste bis vor die Haustür und nach dem Besuch wieder zurück. Der Parkplatz am Granitzentrum ist für Aussteller, Hilfskräfte und als Behindertenparkplatz vorgesehen. Der Veranstalter bittet schon jetzt um Verständnis, dass während der Granitweihnacht wegen des hohen Verkehrsaufkommens mit Beeinträchtigungen zu rechnen ist.

Die Granitweihnacht findet statt:

- an allen Adventswochenenden, beginnend am Samstag, 25. November (bis Sonntag, 26. November), 14.00 bis 20.00 Uhr.
- Die folgenden Adventswochenenden jeweils Donnerstag bis Sonntag, ebenfalls von 14.00 bis 20.00 Uhr. Die Granitweihnacht endet am Samstag, 23. Dezember.

Eintrittspreis: 3,00 Euro.

Kinder bis 14 Jahre haben freien Eintritt. Der Eintritt beinhaltet kostenloses Parken am Bürgerpark und die Benützung des kostenlosen Buspendelverkehrs.



**Christkindlmarkt im Stoabruch**  
Hauzenberg | Granitzentrum Bayerischer Wald  
25.Nov. und 26.Nov • 30.Nov bis 3.Dez • 7.Dez bis 10.Dez • 14.Dez bis 17.Dez • 21.Dez bis 23.Dez  
jeweils 14 - 20 Uhr

**GRANITweihnacht 2017**



## Österreichische Trachtenjugend

### Zweites Plattlerseminar

Vom 13. bis 15. Oktober fand in Wagrain im Jugendhotel Wurzenrainer das zweite Plattlerseminar der Österreichischen Trachtenjugend statt. Es war mithilfe von Fabian Sapetschnig aus Kärnten organisiert worden, und die Referenten Peter Puntigam (K), Egon Pleßnitzer (K) und Wolfgang Zimmermann (T) waren eingeladen worden, uns neue Plattler zu zeigen. Mit über 20 Teilnehmenden wartete eine sehr nette und motivierte Gruppe darauf, sie zu lernen.



Der erste Tag begann mit der Ankunft der Teilnehmer aus den Bundesländern Kärnten, Oberösterreich, Niederösterreich und aus dem Salzkammergut. Nach einem stärkenden Abendessen begann die erste Plattlereinheit des Seminars mit der „Amboss-Polka“ und dem „Triffelner Plattler“. Man merkte gleich, dass alle Burschen riesigen Spaß daran hatten, und wir „funktionierten“ nach ein paar Versuchen sofort wie eine Einheit, die seit Jahren zusammen trainiert hat.

Nach dem Üben setzten wir uns noch zusammen, musizierten, paschten und plattelten bis in die

Nacht hinein. Auch der zweite Tag begann sehr zeitig. An diesem Tag wurden fünf total unterschiedliche Kärntner Plattler gelernt, u. a. der „Gailtaler Jägermarsch“ und der „Ariacher Plattler“. Am Abend bekamen wir Besuch von zwei Mitgliedern des ÖTJ-Vorstandes, von Andrea Fürstaller aus Salzburg und Stephanie Stermer aus Vorarlberg. Die zwei fühlten sich sofort wohl in der bunt gemischten Gruppe, und ihnen gefiel auch die Idee vom „Teambuilding“ im Gutshof Flachau, bei uns nur „Musistadt“ genannt, wo wir auch noch bis in die Nacht hinein tanzten und plattelten.

Am nächsten Morgen erkannte man an den Teilnehmern die Spuren der vergangenen Tage, wir hatten Muskelkater ohne Ende, aber alle waren noch motiviert wie am ersten Tag – und so erlernten wir noch zwei Tiroler Plattler, den „Reit-im-Winkl-Plattler“ und den „Tiroler Verbandsschlag“. Leider enden so tolle Wochenenden allzu rasch, und schließlich fuhren wir – die in diesen Tagen etliche neue Freunde fanden – begeistert und mit viel Erlerntem im Gepäck nach Hause.

*Fabian Sapetschnig*

## Verband Linz

### Eurofeesten 2017 in Geel, Belgien, vom 17. bis 20. August 2017

Am dritten Tag unserer Belgienreise, fand das sogenannte „Spiel ohne Grenzen“ statt. Dabei handelt es sich um eine Geschicklichkeits- bzw. Sportveranstaltung, bei der heuer acht verschiedene Nationen gegeneinander antraten. Von verschiedenen Indoorspielen über ein Quiz bis zu nassen Outdooraktivitäten war alles dabei.

Es war ein spannender, lustiger und herausfordernder Kampf, und durch geschickte strategische Planung, koordinierte Zusammenarbeit und den richtigen Einsatz von Sportlern und klugen Köpfen gelang es uns, den ersten Platz zu erringen und somit „Europameister“ zu werden.

Natürlich war das „Spiel ohne Grenzen“ nicht nur ein Wettstreit mit den anderen Nationen, sondern es ging vielmehr um das Zusammensein, Kennenlernen und Schließen neuer Freundschaften. Auch wenn das Wetter nicht den ganzen Tag mitspielte, hatten alle sehr viel Spaß, und in der etwas längeren Mittagspause wurde gemeinsam mit Spaniern und Portugiesen „geschuhplattelt“.



### Kongress zur Jugendarbeitslosigkeit

Am Samstag nahmen vier Abgeordnete der österreichischen Delegation an einem Kongress teil, bei dem das Thema „Jugendarbeitslosigkeit“ behandelt wurde. Spannende Vorträgen führten in die Thematik ein und informierten über Organisationen in Geel, die sich des Problems der Arbeitslosigkeit von Jugendlichen annehmen und dagegen vorgehen.

Anschließend wurden die Anwesenden in zwei Gruppen aufgeteilt. In diesen wurde dann über besagtes Thema diskutiert, und es wurden Schwierigkeiten beleuchtet und Lösungsvorschläge er-

arbeitet. In unserer Gruppe entbrannte eine spannende Diskussion über die Unterschiede zwischen Österreich und Belgien in den Bereichen Jobsuche, Ausbildungsmöglichkeiten usw. Abschließend wurden die erarbeiteten Ergebnisse von einem Mitglied der Gruppe in Englisch präsentiert.

#### Resümee der Belgienreise

Neben dem „Spiel ohne Grenzen“ und dem Kongress präsentierten wir natürlich auch unsere Traditionen mit Volkstanz und Schuhplatteln und begeisterten so das Publikum. Wo auch immer die Österreicher unterwegs waren, herrschte gute Stimmung, und es bildete sich eine Menschentraube, die das Spektakel mitverfolgte.

Das alleine war uns jedoch nicht genug, und so tanzten wir auch gemeinsam mit Jungen und Mädchen anderer Nationen und schlossen neue Freundschaften. Auch wenn ab und zu die Sprache eine gewisse Barriere darstellte, war es doch immer irgendwie möglich, sich zu verständigen. Bei den Gastfamilien war es sehr schön, beiderseits wurde versucht, die Fremdsprachenkenntnisse aufzufrischen – wir machten Konversation in Englisch und unsere Gastgeber/-innen in Deutsch.

Leider verging die Zeit viel zu schnell; diese wenigen Tage waren jedenfalls von sehr viel schönen und auch interessanten Erfahrungen geprägt. Vielen lieben Dank an diejenigen, die diese Reise organisiert haben – danke, dass sie uns ermöglicht wurde. Wir freuen uns bereits auf das nächste Mal.

*Christoph Bruckbauer*

## Jugend

### Kindervolkstanztage bei der Oberösterreichischen Landesgartenschau

Im Zuge der Oberösterreichischen Landesgartenschau 2017 in Kremsmünster und ihres kulturellen Rahmenprogramms fand am 9. September ein Kinder- und Jugendvolkstanztage statt.

Die Kindervolkstanzgruppe Kremsmünster, die seit rund drei Jahren besteht und eine enge Kooperation mit der Siebenbürger Volkstanzgruppe Wels unterhält, hatte dazu gemeinsam mit dem Büro der Landesgartenschau eingeladen – auch in Absprache mit der JHTV OÖ und dem Kindertanzreferat der ÖTJ.

Bei herrlichem Wetter boten die Kindertanzgruppe des Trachtenvereins „D' Garstnertaler“ aus Windischgarsten, die „Pfarrwanger Kinderplattler“ aus Pfarrkirchen und Adlwang, die „Steyrtaler Jungplattler“ aus Steinbach an der Steyr sowie die Kinder- und die Jugendtanzgruppe der Gastgeber aus Kremsmünster ein abwechslungsreiches Programm, das von österreichischen Grundtänzen über anspruchsvollere Vorführttänze bis zu klassischen Plattlern und solchen mit akrobatischen Hebefiguren reichte.



Das zahlreiche Publikum vor der Veranstaltungsbühne im Schlosspark

von Kremsegg war begeistert von der Reichhaltigkeit des gebotenen Programms, von der ausgestrahlten Freude, Konzentration und Ausdauer, mit der die teils noch sehr jungen Kinder dieses vorführten, und dankte es mit entsprechendem Lob und Applaus.

Es wurde an jenem Tag eindrucksvoll gezeigt, dass Volkstanzen Freude macht und der tanzende Nachwuchs mit großem Eifer bei der Sache ist. Davon konnte sich auch Kons. Elfriede Schweikardt, Kinder- und Jugendtanzbeauftragte der ÖTJ, überzeugen, die die Darbietungen der Kinder mit ihrer Anwesenheit und einer Ansprache ehrte.

*C. Schuster*

## Heimat- und Trachtenverein Traun

Es waren sensationelle Auftritte der Trauner Kinder-Schuhplattlergruppe bei der Veranstaltung „Voigas plattln“ in Frankenburg, bei den Oktoberfesten in Hörsching und Wilhering, und sie unterstützte bei manchen Schiffs-Acts die „Bockleder-Treter“. Die Kindergruppe verstärkte den HTV Traun auch kräftig beim Trachtenumzug durch Linz, zur Eröffnung des Urfahrner Herbstmarkts 2017.



Gemeinsam reiste die Plattlerjugend – alles Mädchen – mit den „Bockleder-Tretern“ und begleitet

von Trauner Fans auch zum „Platteln 17“ an, dem oberösterreichischen Wertungsplatteln, dieses Mal ausgerichtet von den Rieder „Ledasoibnam“ in St. Georgen an der Gusen.

Bewundernswert ist der Mut dieser Mädchen, gegen so große Buben-Gruppen im Schuhplatteln – dieser Männerdomäne – anzutreten. Das intensive und sehr genaue Training, bei dem Christoph Bruckbauer, Stefan Steininger und Spielmann Karl Kitzler ein gutes Selbstvertrauen vermitteln können, verhilft zu diesem Erfolg: Die Trauner Kinder-Schuhplattlergruppe erreichte zum dritten Mal in Folge Rang 3 und darf sich seit 2015 durchgehend als „drittbeste Kinder-Plattlergruppe Oberösterreichs“ bezeichnen.

Friederika

## KVTG „Saiga Hans“

Am 23. September stand unser alljährlicher Verbandsausflug auf dem Programm. Dieses Jahr war der Erlebnispark „Fantasiana“ in Straßwalchen unser Ziel. Nach der Ankunft wurden die vielen Attraktionen wie die Achterbahn oder das Piratenschaukelschiff sofort erkundet, für Groß und Klein war etwas dabei. Im Anschluss an das Mittagessen ging's ab ins Bällebad und die Mutigen wagten sich in die Geisterbahn.

Zwischen dem Floßfahren und dem Besuch des 4-D-Kinos stärkten sich



die Kinder mit einem Eis. Am Ende dieses erlebnisreichen und lustigen Ausflugstags ging es für die KVTG „Saiga Hans“ dann wieder ab nach Hause.

### Erntedank

Dieses Jahr durfte die KVTG „Saiga Hans“ das Erntedankfest in unserem Ort mitgestalten. Unser Leiterwagen mit vielen Erntegaben wurde gesegnet, und unsere Kinder tanzten einen Erntetanz um ihn herum.

## Mühviertler Heimatverein Rottenegg

Die Tanzmäuse durften wieder einmal im Sumerauerhof bei Linz auftreten. Gemeinsam mit einigen Erwachsenen zeigten unsere begabten Tänzer/-innen bei der Veranstaltung „Der Suma ist umi“ ihr Können und wurden vom Publikum mit reichlich Applaus bedankt.

Unsere Proben finden jetzt wieder



regelmäßig statt. Auch wird wieder fleißig für die Weihnachtsfeier geübt. Wir freuen uns schon auf gemeinsame Auftritte in der Faschingszeit.

## Siebenbürger

### Volkstanzwochenende in Bad Goisern

Die Siebenbürger Volkstanzgruppe Wels veranstaltete am letzten Augustwochenende ihr jährliches Tanzseminar in Bad Goisern im Salzkammergut – das 26. in ununterbrochener Folge! Das Seminar wird seit einigen Jahren insbesondere als Familien-Volkstanzwochenende angelegt, wobei unsere heranwachsenden und zum Glück noch immer tanzbegeisterten Kinder immer mehr zum eigentlichen Mittelpunkt des Programmes werden.



In diesem Jahr waren 35 Tänzerinnen und Tänzer jeden Alters mit viel Eifer und Begeisterung im schon bewährten Luise-Wehrenfennig-Haus der Evangelischen Kirche Bad Goisern dabei, sodass neben dem Programm für einen bevorstehenden Tanzauftritt bei der Oö. Landesgartenschau auch eine Reihe von internationalen Kindertänzen und einige von der Siebenbürgischen Jugend in Deutschland übermittelte Volkstänze neu einstudiert sowie alte, schon viele Jahre nicht mehr getanzte aus unserem eigenen Repertoire aufgefrischt werden konnten.

Höhepunkt diesmal: der mit 16 Tanzpaaren jeden Alters getanzte „Schwingende“, ein Kreistanz aus Deutschland. Foto: Michael Schneider

C. Schuster

## Hofmarkler Zeche Kirchdorf am Inn

### Letzte Tanzprobe

Im Oktober fand in unserem „Probeklokal“, dem Gasthaus Schlosstaverne in Katzenberg, die letzte Tanzprobe in diesem Jahr statt. Diese Probe mit der weitum bekannten „Wirtshaus-Musi“ stand ganz im Zeichen des Auftritts beim „Dankefest“ des OÖSB Bezirk Ried in der Bauernmarkthalle in Ried im Innkreis, zu dem uns der Seniorenbundobmann der Ortsgruppe Kirchdorf Georg Schießl sen. mit seiner Gattin Josefa (beide aktive Mitglieder der Zeche) verhalf!



Auf ein erfolgreiches und aktives „Arbeitsjahr“ mit vielen Auftritten, Proben und Brauchtumsveranstaltungen dürfen wir gemeinsam am 15. November bei der Jahreshauptversammlung der Hofmarkler Zeche Kirchdorf am Inn im Gasthaus Schlosstaverne zurückblicken.

„Kathrein stellt den Tanz ein ...“

In der Advents- und Weihnachtszeit gönnen wir uns eine Tanz- und Auftrittspause, unsere erste Tanzprobe im neuen Jahr werden im Jänner abhalten.

*Andrea Schachinger*

## UTG „Die schneidigen Braunauer“

### Landwerkmarkt

Traditionsbewusst starteten wir in den Herbst. Von der Bezirkslandjugend Braunau wurde heuer ein Bezirksprojekt durchgeführt, bei dem altes Handwerk zu neuem Leben erweckt und vorgestellt wurde. Am 10. September 2017 fand dazu die Abschlussveranstaltung, ein „Landwerkmarkt“, statt.

Da durften „Die schneidigen Braunauer“ natürlich nicht fehlen. Wir eröffneten den Landwerkmarkt und gaben einige Tänze zum Besten. Die Begeisterung beim Publikum war riesig, also gab es noch eine Zugabe. Da waren wir dann mit dem „Flieger“ die Stars des Tages. Für uns war das ein toller Herbstauftakt, und wir freuen uns über die gute Zusammenarbeit mit der Bezirkslandjugend Braunau.

### Hochzeit

Am 14. Oktober 2017 gaben sich unsere Mitglieder Anita Lindner und Manfred Thaller in der Pfarrkirche Schwand das Jawort. Nach der Kirche überraschten wir unser Brautpaar mit selbst gebundenen Blumen- und Getreidebögen, mit denen wir anschließend dessen Haus schmückten.



Weiter ging es zur Hochzeitsfeier ins Gasthaus Scharinger. Nach einem gemeinsamen Auftanz mit dem Brautpaar gelang es den „Dirndl“, den Bräutigam zu entführen, während die „Buam“ die Braut mitnahmen. Nach einer kleinen Stärkung gaben wir das Paar wieder frei, und es wurde noch fleißig das Tanzbein geschwungen. Wir wünschen Anita und Manfred alles Gute für ihren gemeinsamen Lebensweg.

*Elisabeth Reiter*

## UTG Mehrnbach

### Vereinsausflug

Bei herrlichem Sommerwetter führte uns unser diesjähriger Dreitagesausflug vom 25. bis 27. August ins liebeliche Taubertal nach Rothenburg ob der Tauber. Am Freitag wurden wir mit Witz und Charme durch die sehenswerte mittelalterliche Stadt geführt. Anschließend machten wir einen Spaziergang durch die Weinberge, eine Weinverkostung und das gemütliche Beisammensein im Heurigen durften natürlich nicht fehlen.

Am Samstag fuhren wir durch das Taubertal und besichtigten ein Fingerhutmuseum, die Herrgottskirche in Creglingen und das Schloss Weikersheim. Am Sonntag stand die Besichtigung der Weißbierbrauerei Kuchlbauer in Abensberg auf dem Programm. Der Aussichtsturm der Brauerei ist nach den Plänen von Friedensreich Hundertwasser im für ihn typischen Stil errichtet worden und stellt einen eindrucksvollen Blickfang dar.

Insgesamt war es ein geselliger Ausflug, den die Teilnehmenden sehr genossen.

## Oktoberfest in München

Ein Höhepunkt in unserem Vereinsjahr war der Auftritt am 23. Oktober beim Münchner Oktoberfest im „Herzkasperzelt“ auf der „Oidn Wiesn“.



Die „Innviertler Wirtshaus-Musi“ spielte zünftig auf, und wir gaben unseren Innviertler Landler und den Triowalzer zum Besten. Auch der Besuch des Oktoberfestes war für alle, die dabei waren, ein besonderes Erlebnis.

*Josef Katzberger*

## VTG „Saiga Hans“

### Ausflug nach Vorarlberg

Der alljährliche Ausflug führte uns, die VTG „Saiga Hans“, dieses Jahr vom 1. bis 3. September nach Vorarlberg. Am ersten Tag machten wir am Bodensee eine Schifffahrt, eine Grillparty inbegriffen. Am nächsten Tag fuhren wir zum „Bregenzerwälder Käsekeller“, wo wir auch Käse verkosteten.

Weiter ging's zur Firma „Devich Holzschuherzeugung“, auf dem Programm stand die Besichtigung des Unternehmens, das die bekannten und beliebten Holzschuhe herstellt. Dabei bestand auch die Möglichkeit, Holzschuhe auszuprobieren und einzukaufen. Nach dem Mittagessen

fuhren wir nach Lindau, dort erfuhren wir bei einer Führung allerlei Wissenswertes über die Inselstadt. Der letzte Programmpunkt des Tages führte uns nach Dornbirn, zum Aussichtsberg Karren. Eine Showeinlage unserer Schuhplattler im Hotel durfte nicht fehlen.

Am nächsten Tag machten wir uns dann, sehr beeindruckt vom Erlebten, auf in Richtung Heimat.

### Nachwuchs

Die gesamte VTG gratuliert Christine Berer zur Geburt von Elias.

### Verbandstanzkurs

Am 30. September fand der Verbandstanzkurs bei uns in „Saiga Hans“ statt. Auch einige Mitglieder unserer Volkstanzgruppe waren dabei. Vortänzerin Brigitte und Vortänzer Jürgen Wiesbauer brachten uns an diesem Abend wieder viele neue Tänze bei.

### Benefizveranstaltung

Am 26. Oktober fand die Benefizveranstaltung „Brauchtum verbindet“ statt. Zuerst gab uns Karl Pumberger, der bekannte Mundartdichter, einige seiner beliebten Geschichten zum Besten.



Im zweiten Teil war dann unser Publikum eingeladen, beim offenen Volkstanz das Tanzbein zu schwingen.

Von den Musikgruppen „Muina-Familie“, „Ziachzupfer“ und „5/4-Musik“ wurde das Fest musikalisch umrahmt. Der gesamte Erlös wird auf das Spendenkonto „Zeltfestungsglück Frauschereck“ überwiesen.

## SIEBENBÜRGER

### Siebenbürger FOTG Wels

#### 27. Sachsentreffen in Hermannstadt

Vom 4. bis 6. August fand in Hermannstadt das 27. Sachsentreffen seit der Wende in Rumänien statt. Für unsere Tanzgruppe war es ein willkommener Anlass zu einer Auftrittsreise nach Siebenbürgen.

Wichtigster Programmpunkt war die „2. Internationale Tanzveranstaltung der Siebenbürgischen Jugend“, die am Freitag am Hermannstädter Hauptplatz, dem Großen Ring, angesetzt war. Mehr als 30 Tanzgruppen aus Siebenbürgen, Deutschland und Österreich hatten sich dazu eingefunden, was in Summe einen langen, heißen Tag mit vielen Tanzvorführungen ergab. Dabei hatte man Gelegenheit, sich vor zahlreichem Publikum

zu präsentieren, sich gegenseitig auf die Füße zu schauen, mit anderen Gruppen in Kontakt zu kommen und alte Freundschaften zu pflegen.



Nicht minder aufregend war am Samstag der Festumzug durch die Hermannstädter Altstadt, vorbei an vielen begeisterten Zuseherinnen und Zusehern, die prominent von Staatspräsident Klaus Johannis angeführt wurden.

Dieser konnte sich an mehr als 1.000 Trachtenträgern aus mehr als 70 Trachtengruppen und Musikkapellen erfreuen, ehe er mit seiner Festansprache den Höhepunkt des Treffens einleitete – unter anderem mit den Worten: „Ich bin beeindruckt, dass sich der Große Ring als zu klein erweist. Aber vor allem freue ich mich, dass ich neben den Vertretern der älteren Generation auch viele jugendliche und Kinder erblicke!“

Am Sonntag durften wir am Neppendorfer Heimattreffen teilnehmen. Als Ehrengäste besuchten wir in Tracht den Gottesdienst in der voll besetzten evangelischen Pfarrkirche und gaben anschließend im Kirchgarten eine Volkstänze zum Besten. Von vielen weiteren Höhepunkten

an diesen Tagen ließe sich berichten, vom gemütlichen Beisammensein bei Mici und Getränken am Großen Ring, vom Flanieren durch die malerischen Gassen von Hermannstadt, wo man in diesen Tagen an allen Ecken sächsische Worte aufschnappen konnte. Von Ausstellungs- und Konzertbesuchen und nicht zuletzt der stimmungsvollen Abschlussveranstaltung mit einem Singspiel im barocken Garten der Brukenthal'schen Sommerresidenz in Freck.

Diese Tage in Hermannstadt waren für uns getragen von einer euphorischen Stimmung, die man überall in der Stadt spüren konnte und die von den vielen Gästen aus nah und fern aufgesogen und weiterverbreitet wurde.

Die Zeit der siebenbürgisch-sächsischen Minderheit mit ihren über Jahrhunderte gewachsenen Strukturen und Traditionen in den Dörfern Siebenbürgens mag wohl vorüber sein, doch an diesen Tagen wurde offenbar, welche Kraft und Zuversicht die kleine in Siebenbürgen verbliebene deutsche Gemeinschaft noch auszudrücken vermag und beeindruckend in diese Großveranstaltung voll positiver Energie gelegt hat.

Mit dieser Stimmung im Herzen haben wir noch einige Tage im Burzenland bei Kronstadt verbracht und dort so manche Sehenswürdigkeit besichtigt, wie etwa die Törzburg in Bran, die Bauernburg in Rosenau, die Schwarze Kirche in Kronstadt, die zum UNESCO-Kulturerbe zählende Kirchenburg in Tartlau oder das Königsschloss Peleş in Sinaia. So haben wir das nach Sommer duftende Siebenbürgen genossen und sind ein weiteres Mal heimgekehrt

mit der Überzeugung, dass dieses zauberhafte Land uns noch Anlass für so manche weitere Reise geben wird.

C. Schuster

## Siebenbürger Nachbarschaft Traun

### Ereignisbogen

Am 3. August brachen wir mit 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmern auf nach Hermannstadt zum großen Siebenbürgertreffen. Es erwartete uns ein heißes Wochenende mit Temperaturen an die 40 °C. In leichter Sommerkleidung hätte sich das ja aushalten lassen, aber in unseren Trachten mit Stiefeln war es eine Herausforderung.

Unverdrossen hielten wir aber alle durch: Jugend und „Alte Jugend“ beim Tanz auf der großen Bühne, Trachtenkapelle und „Adjuvanten“, wo immer sie aufspielten, und alle am Samstag beim großen Festumzug, beginnend am Huetplatz, über Kleinen und Großen Ring, durch den Wehrgraben die Stadtmauer entlang und durch die Fußgängerzone zurück zur Hauptbühne.

Eine Abordnung der Honoratioren, darunter kein Geringerer als Staatspräsident Klaus Johannis mit Gattin Carmen, gab dem Ereignis einen besonderen Stellenwert. Je nach persönlicher Planung standen weiters auf dem Programm: Burgfest in Alzen, ein Besuch am malerischen Hof von Nachbarvater Dietmar Lindert mit Bewirtung, Ausflüge nach Schäßburg und Rode, das Rinnenfest in Schönau oder ein Besuch in den Heimatorten. Zurück in Traun

genossen wir die Sommertreffs bei Jürgen Stefani und Irene Kastner mit Speis, Trank und guter Laune.

Die Jugend hatte gleich drei Einsätze bei Hochzeiten ihrer Mitglieder: Anita Hihn heiratete am 17. Juni in Waldkirchen am Wesen, Johanna Pitters am 29. Juli in Holzhausen bei Oftering, und Ingrid Gumpesberger feierte am 12. August in Gmunden am Traunsee ihre Hochzeit.



Die Tanzeinlage der Jugend war jedes Mal eine Freude und Bereicherung.

#### Tanzproben

Anfang September begannen unsere Tanzproben, und der Kulturherbst startete mit einem Konzert im Schloss Traun.

*Susanne Gumpesberger*

## LINZ

### Verband Linz

„Eurofeesten Geel“ vom 16. bis 20.

August 2017 aus der Sicht eines Teilnehmers

Zu dem Großereignis, auf das wir schon lange hingearbeitet und -gefielert haben, brachen wir am Mittwoch, 16. August, in aller Früh auf. Organisiert wurde die Fahrt zu den „Eurofeesten“ nach Geel in Belgien vom Verband der Heimat- und Trachtenvereine Linz und Umgebung.

Die „Eurofeesten“ finden nur alle fünf Jahre statt und genießen nicht nur deshalb im Trachtenkalender einen hohen Stellenwert. Hier treffen sich Menschen aus ganz Europa, wobei heuer acht Nationen mit offiziellen Abordnungen vertreten waren und auf drei Bühnen in der Innenstadt von Geel mit Auftritten dem Publikum ihre Tänze, Musik und ihren Gesang präsentierten und ihm damit die Kultur, Geschichte und Lebensfreude ihres jeweiligen Landes nahebrachten.

Unsere Gruppe bestand aus 34 Teilnehmenden aus acht Verbandsvereinen. Auch der große Anteil an Teilnehmern unter 30 Jahren machte die Gruppe zu etwas Besonderem. Untergebracht waren wir bei Gastfamilien, die sich sehr fürsorglich um uns kümmerten und bei denen wir bestens aufgehoben waren.

Nachdem wir die lange Busfahrt (ca. 850 Kilometer) am Mittwoch hinter uns gebracht hatten, wurden wir im Gemeindezentrum von Geel begrüßt und unseren Gastfamilien vorgestellt. Den Abend ließen wir dann ge-

mütlich bei den Familien ausklingen. Am Donnerstagvormittag besuchten wir ein Museum, das früher einmal als Spital bzw. Heilanstalt für psychisch kranke Menschen genutzt wurde.

Nach dem Mittagessen begab sich eine Gruppe ins Schwimmbad, während eine zweite Gruppe an einer Führung durch einen 15 Hektar großen Skulpturenpark teilnahm, zu dem die Allgemeinheit aufgrund der Exklusivität normalerweise keinen Zugang hat.

Am Abend gab es eine gemeinsame Zusammenkunft der Länder, bei der gegrillt wurde und viele Nationen schon einmal ihr Können und ihre Begeisterung für das, was sie tun, zur Schau stellten.

Zum „Spiel ohne Grenzen“ ging es dann am Freitag. Hier galt es, in Form von Spielen verschiedene Herausforderungen zu meistern, für die Kraft, Geschicklichkeit, Schnelligkeit, Wissen und Teamwork zu bündeln waren, um besser als die anderen Nationen abzuschneiden.

Mit dem gehörigen Quäntchen Glück und einem taktisch optimal platzierten Joker (Verdopplung der erreichten Punktzahl im jeweiligen Spiel) konnte „Oostenrijk“ den Sieg im „Spiel ohne Grenzen“ mit einem großen Abstand zum Zweitplatzierten erringen.

Hiermit war der Grundstein für weitere fröhliche und stimmungsvolle Tage gelegt. Am Abend erfolgte die offizielle Eröffnungsfeier der „Eurofeesten“ in der Innenstadt. Auf der großen Hauptbühne spielte ein großartiges Orchester. Eine Gesangsgruppe und einige Solisten sorgten

für – zum Teil jedoch langatmige  
– Abwechslung bei unangenehm  
kaltem Wetter.

Eine kleine Abordnung unserer Ver-  
tretung nahm am Samstag am in-  
ternationalen Kongress zur Jugend-  
arbeitslosigkeit in Geel und Europa  
teil. Dort konnte man erfahren, wie  
mit diesem Thema speziell in Geel  
umgegangen wird. Es kam zu einem  
intensiven Meinungsaustausch un-  
ter den Teilnehmenden. Eine kleine,  
aber feine Gemeinschaft aus sechs  
Nationen gab diesem Symposium  
den nötigen Rahmen.

Der Samstag und der Sonntag  
standen dann ganz im Zeichen der  
Auftritte aller Nationen auf den drei  
Bühnen. Etwas unsicher bewegten  
wir uns bei unseren ersten Tänzen  
und Plattlern. Dies war wohl der  
Unerfahrenheit unserer Teilnehmer  
hinsichtlich des Sichpräsentierens  
auf internationalen Bühnen geschul-  
det.

Mit jedem weiteren Auftritt wur-  
den wir jedoch sicherer, legten die  
Nervosität ab und bekamen durch  
den Zuspruch und die Begeisterung  
des Publikums bestätigt, dass das,  
was wir ablieferten, großartig war!  
Teilweise tanzten auch Teilnehmer/-  
innen anderer Nationen bei uns mit,  
oder wir bezogen das Publikum aktiv  
in unsere Tanzauftritte ein.

Wir Österreicher/-innen waren die  
Stimmungsmacher bei diesem  
Festival! So waren die Tage nicht nur  
äußerst erfolgreich für den Verband  
Linz, auch für Österreich haben wir  
in Geel Werbung in bester Manier  
gemacht. Freundschaften wur-  
den geschlossen, speziell mit den  
Spanierinnen, und jeder Teilnehmer  
unserer Gruppe hat zudem Erfahrun-

gen gemacht, die ihn weiterbringen  
und unvergesslich sind.

(SSch)

### 200 Jahre Urfahrner Markt in Linz

Den größten und ältesten Jahrmarkt  
Österreichs gibt es nicht in der  
Bundeshauptstadt, sondern in der  
Landeshauptstadt Oberösterreichs,  
in Linz. Heuer feierte der Urfahrner  
Markt bereits sein zweihundertjähri-  
ges Bestehen, was mit einer speziel-  
len Eröffnung gefeiert werden sollte.

So war der Verband der Heimat- und  
Trachtenvereine Linz und Umgebung  
mit seinen ihm angeschlossenen  
Vereinen eingeladen, im Rahmen der  
Eröffnungsfeier am 30. September  
einen Festumzug durch die Linzer  
Innenstadt bis zum Jahrmarktgelän-  
de mitzugestalten.

Nach einigen hektischen Gesprächen  
und Telefonaten mit den zustän-  
digen Behörden der Stadt Linz und  
der ARGE Urfahrner Markt war  
es schließlich so weit. Fast 200  
Trachtler/-innen zogen vom Volks-  
garten zum Urfahrner Marktgelän-  
de, angeführt von einer gemischten  
Musikkapelle der Linzer Blasmusi-  
ken.

Die Ankunft am Urfahrner Markt  
wirkte dann etwas locker geplant  
und organisiert – nach dem Motto  
„Schau ma moi, dann sehgn ma  
scho“. Keine Abordnung wusste recht  
wohin, und schließlich versammelte  
man sich im Eingangsbereich, wo  
alsbald der Linzer Bürgermeister  
Klaus Luger die angenehm kurz  
gehaltene Begrüßungsrede hielt und  
den heurigen Urfahrner Markt für  
eröffnet erklärte.

Danach ging es ins Festzelt, wo wir  
bei zünftiger Blasmusik den Tag  
gemütlich ausklingen ließen. Bei  
herrlichem Wetter schlenderten wir  
dann noch über den Jahrmarkt. Tenor  
aller Beteiligten: Im Herbst 2018  
machen wir wieder mit.

### Verbandswandertag in St. Gotthard/Rottenegg

Wie es schon Tradition ist, besuch-  
ten wir auch heuer am Staats-  
feiertag, dem 26. Oktober, jene  
Gemeinde, die den Maibaum für die  
Landeshauptstadt Linz gespendet  
hatte. Diesmal führte uns der Weg  
nach St. Gotthard/Rottenegg ins  
obere Mühlviertel. Alle Ortsvereine  
beteiligten sich rege an der Gestal-  
tung jenes Tages. Die Goldhauben-  
frauen begrüßten uns schon mit Kaf-  
fee und natürlich selbst gemachten  
Mehlspeisen.



Der Obmann des Mühlviertler Hei-  
matvereins Rottenegg, Andy Pröll,  
hatte die Organisation der Wander-  
routen übernommen. Es standen  
drei verschiedene Wege zur Ver-  
fügung. Jeder konnte nach seinem  
Können eine Strecke wählen.

Alle Routen waren bestens ausge-  
wählt und beschildert. Die Landju-  
gend verköstigte die Teilnehmenden  
bei der Labstation, bevor es wieder  
zurück zum Ausgangspunkt, zur  
Pfarrwiese in St. Gotthard, ging.

Dort wurden die Wanderer von der Ortsbauernschaft kulinarisch verwöhnt. Ein herrlicher Tag im Mühlviertel ging gemütlich zu Ende. Ein Dankeschön an alle, die an der Organisation dieser verbindenden Veranstaltung beteiligt waren.

## *D' Grünbergler Frankenburg*

### „Voigas plattln“

Unser Ziel mit der Veranstaltung „Voigas plattln“ war, die mittlerweile große Vielfalt des Schuhplattlens zu bündeln und in Frankenburg zu präsentieren – denn heutzutage wird nicht mehr nur traditionell geplattelt. Es wird nach modernen Liedern geplattelt, neue Plattler und Plattlerschläge finden immer mehr Eingang ins Repertoire der Plattlergruppen. Keine Seltenheit mehr sind zudem Schuhplattlerinnen, wie die „Pramtaler Plattlermädl“ oder die „Chaosplattler“ (verstärkt durch zwei Burschen) aus Neukirchen am Walde, die beide eher modern platteln und so frischen Wind in die Szene bringen.

mit ihren Auftritten begeisterten, wurde dieses Ziel auch spielend erreicht. Es wurde erfreulicherweise auch ersichtlich, dass sich Oberösterreich um den plattlenden Nachwuchs keine Sorgen machen muss.

Doch auch die erfahrenen Plattler wie etwa die Trauner „Bockleder-Treter“ gehen mit der Zeit und runden ihre perfekt vorgetragenen klassischen Plattler mit noch nicht so bekannten Stückerln ab. Die Tanzgruppe Sandl verknüpft und kombiniert verschiedene Tanzstile mit ihren Plattlern, was ganz neue Möglichkeiten eröffnet.

Neben dem Bewirten der Gäste nahmen wir uns selbst natürlich auch die Zeit zum Platteln und präsentierten unseren Gästen nimmermüde den „Langschottisch“. Höhepunkt des Abends war aber wohl der von sämtlichen teilnehmenden Gruppen gelebte „Linzer Bua“.

*Sven Schulze*

## *HTV Traun*

### Vereinsausflug

Der Vereinsausflug am 10. September führte den HTV Traun mit Obmann Georg Jirenc ins Mühlviertel. Los ging's mit der Fahrt auf einem Wikingerschiff in der Exlau ob der Donau. Da die verkleideten Wikinger selber ruderten, schmeckte dann das Mittagessen im Gasthaus „Da Wirt“ in Kirchberg besonders gut. Anschließend fuhren wir nach Aigen-Schlägl, wir besuchten eine Keramikfabrik und stärkten uns danach im Stiftskeller. Der nächste Programmpunkt war der Einblick

in die Welt des Hopfenanbaus im Hopfenmuseum in St. Ullrich. Hier gab es Informationen rund um diese Pflanze, von der Ernte bis zur Verarbeitung; und beim gemütlichen Ausklang des Tages konnten in der Hopfenstube die Produkte – ganz tolle Biere! – verkostet werden.

Abwechslungsreich waren auch die Vereinstreffen im Herbst mit der Vorbereitung auf das jährliche Theater, der Maronibraterei von Helmut Lüttge und dem spannenden Kegelaabend.

Nach zahlreichen Auftritten der Schuhplattler „Bockleder-Treter“ und der Kinderplattlergruppe bei Oktoberfesten in Wilhering und Hörsching, bei der Veranstaltung „Voigas plattln“ in Frankenburg, der Eröffnung des Neubaus des AMS Traun usw. reiste der HTV Traun nach St. Georgen an der Gusen zum oberösterreichischen Wertungsplatteln, zu den Rieder „Ledasoibuum“.



Das Resümee dieses Wettbewerbes: Die Kindergruppe kann sich seit 2015 durchgehend als die „drittbeste Kinderplattlergruppe Oberösterreichs“ bezeichnen.

Die Trauner „Bockleder-Treter“ führten mutig ihre Version des „Bankerlplattlers“ auf und landeten mit Unterstützung des Spielmannes



Dank der teilnehmenden Gruppen, die alle mit enormem Enthusiasmus, Spaß an der Sache und riesiger Freude am Platteln dabei waren, „die Bühne rockten“ und das Publikum

Karl Kitzler (mittlerweile sind es sechs Jahre durchgehend) unter den zehn Besten. Herzlichen Glückwunsch an beide Gruppen.

## Heimatverein „D' Innviertler z' Linz“

Unser Erntedankfest – gemeinsam mit der Pfarre „Guter Hirte“ – fand heuer am 1. Oktober statt. Nach der Segnung der Erntegaben zogen wir in die Kirche ein. Diesmal wurde die Messe von den Kindergartenkindern mitgestaltet.



Gleich nach der Erntedankmesse begaben wir uns zum Vereinsheim Gasthaus Seimayr zu unserer Franz-Stelzhamer-Gedenkfeier. Diese findet alljährlich vor dem vereinseigenen Denkmal statt. Zu dieser Feier konnte Obmann Kons. Josef Daller unseren Verbandsobmann Kons. Günther Kreutler mit Gattin, eine Abordnung unseres Patenvereins „Linzer Holz-knecht“ und des Brudervereins „Innviertler z' Wels“ begrüßen. Den Prolog hielt Kons. Karl-Heinz Sandner vom Stelzhamerbund. Mit einer Kranzniederlegung und unserem „Hoamatland“ endete diese Feier.

Bei zwei Jubiläen war es uns eine Pflicht, dabei zu sein: Am 9. September feierte unser Patenverein „Linzer Holz-knecht“ das 50-jährige Bestands-

jubiläum. Wir wurden ins Gasthaus „Platane“ eingeladen, um in einer Feierstunde zu gratulieren. Am 14. Oktober wurde das 70-Jahr-Jubiläum unseres Brudervereins „Innviertler Hartkirchen“ in der „Innviertler Stub'n“ in Inzing bei Pocking begangen. Natürlich gratulierte auch dort der Verein und war mit einer Abordnung beim Heimatabend vertreten.

Leider mussten wir auch von zwei Mitgliedern Abschied nehmen: Am 18. Oktober verstarb unser Ehrenobmann Otto Stadler im 85. Lebensjahr. Otto leitete den Verein von 1965 bis 1982 – also 17 Jahre lang. Am 24. Oktober verstarb unser Altherbergswirt Josef Seimayr im 85. Lebensjahr. Bei beiden Begräbnissen unseren Freunden die letzte Ehre zu erweisen war uns eine traurige Pflicht.

*Kons. Josef Daller*

## Landsmannschaft der Steirer in Linz

### Erntedank im Verein

Der Erntedanktisch war auch heuer wieder sehr liebevoll geschmückt, mit Erntekrone, Brot, Obst und Gemüse, natürlich durfte der Erdäpfelkäs nicht fehlen. Die übrigen Tische waren ebenfalls herbstlich dekoriert – ein großer Dank gilt hier unseren Dirndlmüttern und Frauen. In solch einem festlichen, würdigen Ambiente begingen wir also unsere Erntedankfeier, mit Gedichten, Geschichten und Liedern von der Steirischen. Die Feier klang schließlich mit einer kräftigen Jause und gemütlichem Plaudern aus.

### Erntedankmesse

Die Erntedankmesse ist zugleich immer die Messe für unsere verstorbenen Mitglieder. Im Rahmen der heurigen gedachten wir besonders unseres Ehrenmitglieds Elfriede Deutsch, die wir heuer zu Grabe getragen haben.



Vor der Kirchentür wurden wie alle Jahre von unseren Frauen Erntedankbüscherl an die Leute verteilt, die Büscherl wurden wie immer dankbar angenommen. Mit der Geistlichkeit zog unser Verein feierlich mit Fahne, Erntekrone in die Kirche ein und verschönerte dadurch die Messe, sehr zur Freude der Pfarre St. Franziskus.

Pfarrer Dr. Josef Wimmer zelebrierte die Messe, an diesem Tag natürlich mit Unterstützung der Kindergartenkinder. Wie immer ließen wir den Vormittag im Pfarrsaal bei Speck- und Hascheeknödeln und einem guten Getränk in angenehmer Atmosphäre ausklingen.

### 200 Jahre Urfahrner Markt

Natürlich war unser Verein anlässlich dieses Jubiläums mit einer großen Abordnung beim Festzug und bei der anschließenden Eröffnung dabei.

## Mühlviertler Heimatverein Rottenegg

Unser Verein war beim Festzug anlässlich des 200-Jahr-Jubiläums des Urfahrner Markts stark vertreten. Vom Volksgarten aus zogen wir über die Landstraße zum Jahrmarktgelände. Natürlich stand der Vergnügungspark im Mittelpunkt des Tages.

Wir konnten die Fahrgeschäfte eine Stunde lang gratis benutzen, und dies wurde auch ausgiebig in Anspruch genommen. Danke an alle Verantwortlichen, die uns diesen schönen Tag in Linz ermöglichten.

Am 26. Oktober fand der Verbandswandertag in unserer Gemeinde statt. Unser Obmann hatte sich besonders bemüht, den Gästen aus den verschiedensten Vereinen einen schönen Tag in St. Gotthard zu ermöglichen.



Drei Wanderwege wurden angeboten. Die örtlichen Vereine wie Landjugend, Goldhauben und Bauernschaft übernahmen die Verpflegung. Ein schöner und gemütlicher Tag klang auf der Pfarrwiese in St. Gotthard aus.

---

## Trachtenverein der Oberösterreichischer in Linz

### Sommer

Am 2. August verbrachten wir trotz des schwülheißen Wetters einen gemütlichen Nachmittag im schattigen Gastgarten unseres Vereinslokals. Zwei Mitglieder feierten Namenstag und konnten sich von unserem Musiker Josef ein Volkslied wünschen, bei dem alle Anwesenden mitsangen, was natürlich die Stimmung hob. Wir freuen uns schon auf das nächste Mal.

### Vereinstreffen

Am 6. September wurde unser Vereinstreffen wegen der schlechten Witterung im Kellerstüberl abgehalten. Bedauerlicherweise hatten sich einige Mitglieder aus verschiedenen Gründen entschuldigt, für die Anwesenden wurde es dennoch ein gemütlicher Nachmittag.

### Herbst

Am 11. Oktober wechselten wir – da unser Wirt wegen Urlaubs noch geschlossen hatte – in ein neu eröffnetes Restaurant am Pleschinger See. Im schönen Gastgarten konnten wir noch richtig die Sonne genießen.

Die Wirtsleute waren über unseren Besuch so erfreut, dass wir ein Schnäpschen spendiert bekamen. Unser Vereinsmusiker Josef spielte mit seiner Harmonika Volksweisen, und er erntete dabei auch von den Gästen an den Nebentischen viel Applaus.

*Helga Werner*

---

## TUKU Neuhöfen an der Krems

### Zweitägiger Vereinsausflug in die Landeshauptstadt Salzburg

Unser zweitägiger Vereinsausflug fand heuer vom 30. September bis 1. Oktober statt. Das Neuhöfener Busunternehmen von Martin und Monika Gschwendner organisierte den Reise- bzw. Tagesablauf unseres Ausflugs in die Landeshauptstadt Salzburg und zum Königssee.



Mit dem Reisebus – Chef Martin war persönlich am Steuer und auch Reiseleiter – kamen wir bei den Hellbrunner Wasserspielen an. Ein Führer erzählte uns von den über 400 Jahre alten mystischen Grotten und tückischen Spritzbrunnen. Anschließend konnte noch das Schloss besichtigt werden. Zu Mittag kehrten wir im Gasthof Brückenwirt in Hallein ein, dort gab es gute Hausmannskost. Weiter ging anschließend die Fahrt in die Paris-Lodron-Straße, zum zentralen Haltepunkt für Busse, die ja nicht in die Stadt Salzburg hineinfahren dürfen. In zwei Gruppen erkundeten wir in knapp zwei Stunden die verschiedensten Sehenswürdigkeiten. Unser Nachtquartier war der Gasthof „Mostwastl“ in Grödig. Bei regnerischem und trübem Wetter ging die Fahrt am Sonntag nach Berchtesgaden. Mit Spezialbussen fuhren wir vom Obersalzberg über die kurvige

und schmale Kehlsteinstraße zum Kehlsteinhaus. In 1.834 Meter Höhe muss die Aussicht bei Schönwetter atemberaubend sein. Die Schifffahrt auf dem Königssee nach St. Bartholomä war der letzte Programmpunkt unserer Reise. Auf dem Heimweg kehrten wir noch beim „Mostheuerigen Seidner“ in Vorchdorf ein. So neigte sich ein Wochenende im Salzburgerischen mit vielen kulturellen Eindrücken dem Ende zu – die Vereinsmitglieder kehrten allesamt begeistert nach Hause zurück.

*Veronika Großfurtner*

## *Trachtengruppe Hilkering*

**Festabend anlässlich  
90 Jahre Bestandsjubiläum**

Aus Anlass des 90-Jahr-Jubiläums veranstalteten wir am 21. Oktober im Schaumburgsaal in Hartkirchen einen festlichen Volksmusikabend. Der Saal wurde mit 250 Besuchern zwar nicht ganz voll, doch dies tat der guten Stimmung keinen Abbruch. Als musikalische Gäste hatten wir aus Bayern den Soizweger Zwoagsang, die Berghammer Tanzmusi und aus Österreich die allseits bekannten Hollerschnapsuzla eingeladen. Da durfte „nomen est omen“ als Begrüßungstrank ein Hollerschnaps nicht fehlen. Es freute uns besonders, als Zuschauer auch Trachtenfreunde aus Verband und Landesverband begrüßen zu dürfen. Auf der wunderschön herbstlich geschmückten Bühne – wahrlich ein Augenschmaus – wurde in beinahe 3 Stunden Volksmusik vom feinsten dargeboten. Instrumentalisten auf höchstem Niveau, im Einklang mit den gekonnt lustigen und pointierten Gesängen des Da-

menduos, welches auch unterhaltsam durchs Programm führte. Eine gelungene Mischung – a wengal eiwendi – a wengal lusti. Die Zuhörer wurden auch in das Programm eingebunden und es entstand ein uns von beiden Seiten nachträglich bestätigtes Zusammengehörigkeitsgefühl zwischen Akteuren und Zuhörern.

Einfach ein schöner Abend! Vor und nach den Darbietungen sowie in der Pause wurden die Besucher mit Jausenbrot, frisch herausgebackenen Krapfen und allerlei Getränken kulinarisch verwöhnt. Es war schon lange nach Mitternacht, als die gelungene Veranstaltung schließlich ihren Abschluss fand.



## **WELS**

### *Siebenbürger FOTG Wels*

**Historische Volkstänze im  
historischen Stiftsgarten**

Mit einem Programm mit Quadrillen aus drei Jahrhunderten präsentierte sich die Siebenbürger Volkstanzgruppe Wels zusammen mit der Volkstanzmusik „Sudetendeutsche Spielleut Wels“ bei der Oberösterreichischen Landesgartenschau im Stift Kremsmünster. Sie eröffnete damit gleichzeitig den 6. Siebenbürgischen Kulturherbst in Oberösterreich. Vor

zahlreichem Publikum tanzte die Gruppe dabei teils historische Volkstänze, wie etwa „La Danseuse – die Tänzerin“, eine historische Quadrille, die in einer Kontratanzhandschrift aus Wien um 1757 übermittelt ist, „Halber Mond“, einen alten Reihentanz, der 1797 in einer deutschen Handschrift erstmals erwähnt wird, oder das



„Tampet“, das Ende des 18. Jahrhunderts entstand und sich damals schlagartig großer Beliebtheit erfreute und gleichsam wie ein Gewitter (französisch „tempête“) in der europäischen Kontratanzszene einschlug. Aber auch Quadrillen jüngeren Ursprungs, vornehmlich aus dem norddeutschen Raum, wo sie bis heute als „Große Bunte“ die vorherrschende Volkstanzform bilden, standen auf dem Programm, unter anderen der „Sprötzer Achterrüm“, der Tanz „Hanaks Konter“, die „Sonderburger Doppelquadrille“ und die „Geestländer Quadrille“. Bis zu 16 Tanzpaare kamen dabei gemeinsam zum Einsatz und bescherten den Besucherinnen und Besuchern der Landesgartenschau, die zwischen April und Oktober auch mit einem vielfältigen kulturellen Rahmenprogramm aufwarten konnte, ein besonderes Erlebnis, stimmungsvoll in das barocke Gartenensemble des Stifts Kremsmünster eingefügt. Fotos: Karlheinz Meidinger, Kremsmünster

*C. Schuster*



# Heimat- und Trachtenvereine

oberösterreich



## reporter?

Du wolltest schon immer mal für ein Magazin schreiben? Interviews führen, interessante Themen recherchieren und eigene Ideen einbringen?

## fotograf?

Deine Fotos in der nächsten Ausgabe? Ja gerne! Wir sind immer auf der Suche nach jungen Talenten, guten Fotos und interessanten Bildstrecken!

## redakteur?

Interessante Story? Eine coole Veranstaltung in deiner Nähe? In deinem Nachbarort baut jemand Lochkamas? Dann erzähl uns davon!

## dann bewirb dich jetzt!

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams dich! Ganz unverbindlich für einen Beitrag oder mehr. Die Gegenleistung? Ruhm und Ehre. Und eine Plattform mit über 2000 Lesern für dich und deine Inhalte. Heimat- und Trachtenvereine OÖ | Bethlehemstraße 1c | 4020 Linz  
0732 / 78 11 66 | [brauchma@landesverband-ooe.at](mailto:brauchma@landesverband-ooe.at) | [www.landesverband-ooe.at](http://www.landesverband-ooe.at)



# geburtstage

---

Wir gratulieren recht herzlich!

## **HTV Ebelsberg**

Rosemarie Oberansmayr, 75

Gabriele Großteßner, 60

## **Landsmannschaft der Steirer in Linz**

Jutta-Sybille Aglas-Baumgartner, 70

Adelheid Neubauer, 80

## **Trachtenquartett Neuhofen/Krems**

.Ernst Kranzmayr, 75

Josef Blüthl, 80

Karl Scheinecker, 95

## **„D' Grünbergler Frankenburg“**

Brunhilde Hochrainer, 80



## **Heimatverein „D' Innviertler z' Linz“**

Hildegard Putscher, 70

## **Heimat- und Trachtenverein Traun**

Karl Niederleitner, 90

# todesfälle

---

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder:

## **Trachtenquartett Neuhofen/Krems**

Kons. Siegfried Huber

Magdalena Hahn

## **„GTEV D'Schobastoana**

Josef Loy



## **TV Hoamatland Wels**

Rosi Skubl



## **HV „D' Innviertler z' Linz“**

Ehrenobmann Otto Stadler

Josef Seimayr

# ehrunngen

---

*Wir gratulieren recht herzlich!*

**Stefan Fadinger Bauerngruppe St. Agatha**

*Hubert Reitbauer, Ehrenzeichen des Landesverbandes*



**Heimat- und Trachtenverein Traun**

*Elisabeth Pankotai, Kulturmedaille der Stadt Traun*

**Siebenbürger**

*Ehrenbundesobmann Mag. Volker Petri, Goldenes Verdienstzeichen der Republik Österreich*

# w a n n t e i m

## **1. bis 3. Dezember 2017**

### **Mitwirkung beim Advent**

V: Heimatverein  
„D´ Innviertel z´ Linz“  
ganztägig  
OÖ Kulturquartier Linz

## **3. Dezember 2017**

### **Leondinger Advent**

V: TV „Donautal Leonding“  
Beginn: 17.00 Uhr  
Stadtpfarrkirche Leonding

## **3. Dezember 2017**

### **197. Verbandsstammtisch**

V: Verband Linz/HuTV Traun  
Beginn: 10.00 Uhr  
Volkshaus Traun

## **17. Dezember 2017**

### **Herbergssuche**

V: TVKV Neuhofen/Krems  
Beginn: ab 14.00 Uhr,  
Herbergssuche ab 17.00 Uhr  
Kirchengasse/Marktplatz

## **1. Jänner 2018**

### **Neujahrsschnalzen**

V: TV „Altstädter Bauerngmoa“  
Beginn: 11.00 Uhr  
Linz, Landhaus

## **1. Jänner 2018**

### **Neujahrsschnalzen**

V: TV Enns  
Beginn: 11.00 Uhr  
Enns, Hauptplatz

## **3. Jänner 2018**

### **Tanznacht**

V: TVKV Neuhofen/Krems  
Beginn: 20.30 Uhr  
Forum Neuhofen/Krems

## **6. Jänner 2018**

### **Richttag**

V: Siebenbürger Nachbarschaft Traun  
Beginn: 14.00 Uhr  
Volksheim Traun

## **6. Jänner 2018**

### **Dreikönigsschnalzen**

V: Landsmannschaft der  
Steirer in Linz  
Beginn: 10.30 Uhr  
Linz, Neue Heimat, im Haidgattern,  
Schießgang

# was, wo?

**7. Jänner 2018**

**Schnalzen**

V: TV Steyr mit TV „Altstädter Bauerngmoa“

Beginn: 9.45 Uhr

Steyr, Stift Gleink

**27. Jänner 2018**

**Volkstanzfest**

V: Volkstanzgruppe Böhmerwald

Beginn: 19.00 Uhr

Rathausfestsaal Linz-Urfahr

**3. Februar 2018**

**71. Jahreshauptversammlung mit Neuwahl**

V: Verband Linz

Beginn: 14.00 Uhr

Linz, Altes Rathaus, Gemeinderatssaal

**3. März 2018**

**Jahreshauptversammlung**

V: Landesverband

Beginn: 14.00 Uhr

**4. März 2018**

**198. Verbandsstammtisch**

V: Verband Linz/

TV Donautal Leonding

Beginn: 10.00 Uhr

Rathauskeller Leonding

**11. März 2018**

**Krautwickleressen**

V: Siebenbürger

Volkstanzgruppe Wels

Beginn: 12.00 Uhr

Cordatussaal der evang. Pfarre Wels

**25. März 2018**

**Ostermarkt**

V: TVKV Neuhofen/Krems

Beginn: 8.00 Uhr

Kirchenplatz Neuhofen/Krems

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 1. Februar 2018. Berichte, die nach Redaktionsschluss einlangen, können nicht mehr berücksichtigt werden!

Die Redaktion bittet, alle Berichte ausschließlich mit dem Formular, welches unter [www.landesverband-ooe.at](http://www.landesverband-ooe.at) heruntergeladen werden kann, zu senden. Bitte auch darauf achten, dass

für jeden Vereinsbericht maximal 200 Wörter vorgesehen sind! Fotos bitte unbedingt in Originalgröße dem E-Mail anhängen. Für Fragen steht das Redaktionsteam gerne zur Verfügung.

Weiters bitten wir, Standesfälle (Ehrungen, Geburtstage, Todesfälle ...) nur mit Namen des Vereines und der Person anzugeben (bitte sofern möglich, Foto beilegen!). Falls eine Feier o.ä.

in Berichtform erscheinen soll, diese bitte auch als Bericht (im Feld Bericht, das Feld Standesfälle ist nur für die namentliche Nennung vorgesehen) einreichen.

Redaktion BRAUCHma!  
Büro des LVB OÖ  
Bethlehemstraße 1c, 4020 Linz  
Tel.: 0676 / 47 33 543

**E-Mail: [brauchma@landesverband-ooe.at](mailto:brauchma@landesverband-ooe.at)**

Hiermit bestelle ich das Magazin BRAUCHma! im Abo zum Vorteilspreis von € 12,00 im Jahr innerhalb Österreichs bzw. € 15,00 im Jahr außerhalb Österreichs

\_\_\_\_\_  
Vor- & Nachname

\_\_\_\_\_  
Straße & Nr.

\_\_\_\_\_  
PLZ & Ort

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum, Unterschrift

Bitte ausreichend frankieren!

An die

Heimat- und Trachtenvereine  
Oberösterreich  
Kennwort: BRAUCHma!

Bethlehemstraße 1c  
4020 LINZ

**An:**

P.b.b. Erscheinungsort Linz, Verlagspostamt 4020 Linz,  
Vertragsnummer: GZ 02Z030239 M